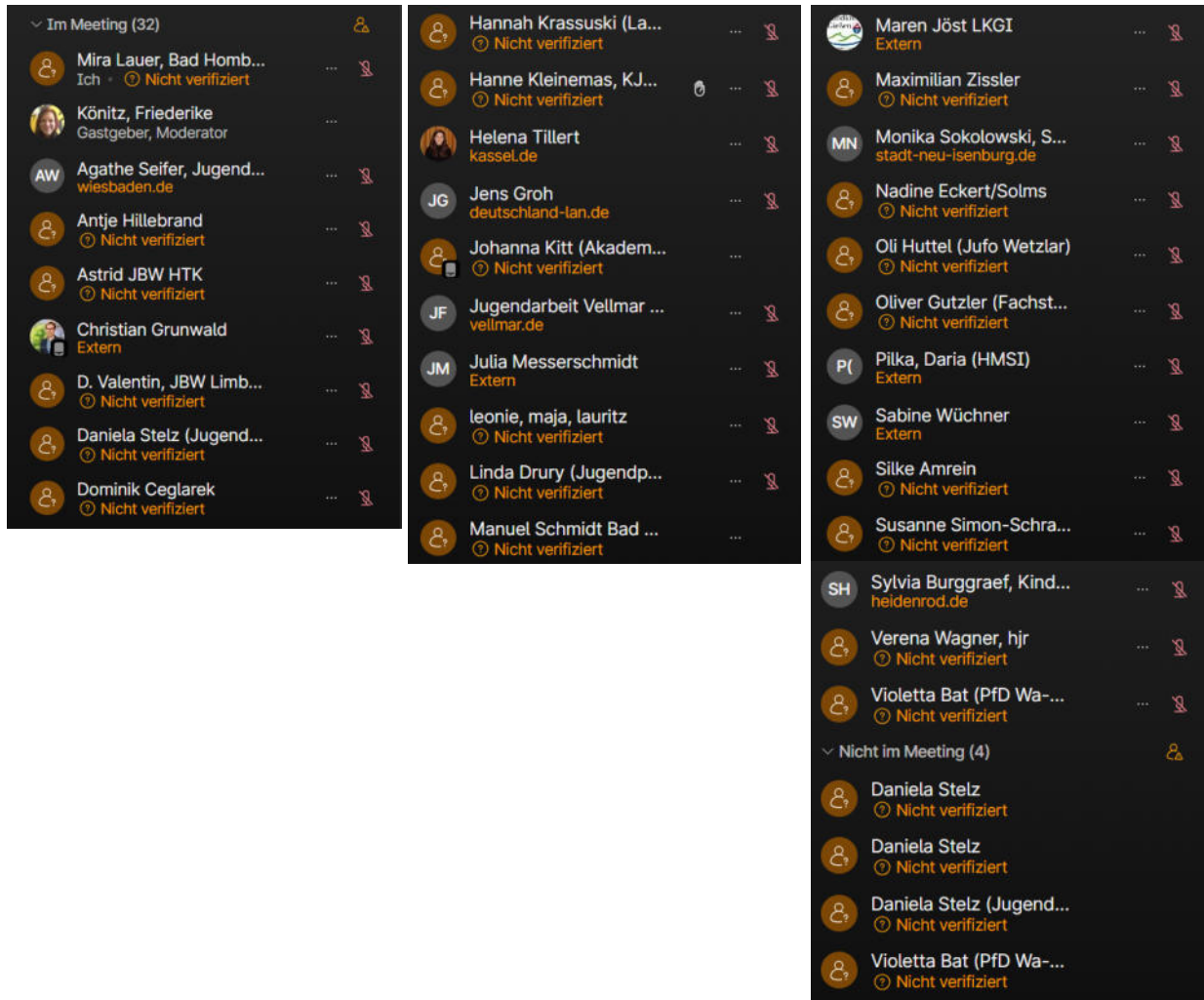


Anwesend um 10.30 Uhr: 32 Teilnehmende



Im Meeting (32)

- Mira Lauer, Bad Homb...
Ich · Nicht verifiziert
- Könitz, Friederike
Gastgeber, Moderator
- AW Agathe Seifer, Jugend...
wiesbaden.de
- Antje Hillebrand
Nicht verifiziert
- Astrid JBW HTK
Nicht verifiziert
- Christian Grunwald
Extern
- D. Valentin, JBW Limb...
Nicht verifiziert
- Daniela Stelz (Jugend...
Nicht verifiziert
- Dominik Ceglarek
Nicht verifiziert
- Hannah Krassuski (La...
Nicht verifiziert
- Hanne Kleinemas, KJ...
Nicht verifiziert
- Helena Tillert
kassel.de
- JG Jens Groh
deutschland-lan.de
- Johanna Kitt (Akadem...
Nicht verifiziert
- JF Jugendarbeit Vellmar ...
vellmar.de
- JM Julia Messerschmidt
Extern
- leonie, maja, lauritz
Nicht verifiziert
- Linda Drury (Jugendp...
Nicht verifiziert
- Manuel Schmidt Bad ...
Nicht verifiziert
- Maren Jöst LKGI
Extern
- Maximilian Zissler
Nicht verifiziert
- MN Monika Sokolowski, S...
stadt-neu-isenburg.de
- Nadine Eckert/Solms
Nicht verifiziert
- Oli Huttel (Jufo Wetzlar)
Nicht verifiziert
- Oliver Gutzler (Fachst...
Nicht verifiziert
- P(Pilka, Daria (HMSI)
Extern
- SW Sabine Wüchner
Extern
- Silke Amrein
Nicht verifiziert
- Susanne Simon-Schra...
Nicht verifiziert
- SH Sylvia Burggraef, Kind...
heidenrod.de
- Verena Wagner, hjr
Nicht verifiziert
- Violetta Bat (Pfd Wa-...
Nicht verifiziert

Nicht im Meeting (4)

- Daniela Stelz
Nicht verifiziert
- Daniela Stelz
Nicht verifiziert
- Daniela Stelz (Jugend...
Nicht verifiziert
- Violetta Bat (Pfd Wa-...
Nicht verifiziert

Tagesordnung

1. Begrüßung und Protokoll
2. Ausgetauscht und mitgenommen – Wissen teilen
3. Aktuelle Infos vom Deutschen Kinderhilfswerk zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung und Kinderrechte (Guest: Sebastian Schiller)
4. Aktuelles & Infos hessenweit
5. Aktuelles & Berichte aus der LAG
6. Verschiedenes, Themenspeicher und Ausblick

1. Begrüßung und Protokoll

- Begrüßung & Tagesordnung
- Protokoll vom 11.12.2025 (wurde per Mail verschickt)
 1. Korrektur: 2026 findet der HOP und Landeskongress Jugendarbeit statt!
Das sind zwei unterschiedliche Veranstaltungen.
- Protokoll heute Mira Lauer

2. Ausgetauscht und mitgenommen – Wissen teilen

- **Rund um die 3km-Regel** – Stand der Dinge, Pläne (Vogelsbergkreis und Kopiloten)
 - Johanna (Kopiloten) berichtet über den Stand der Dinge und ruft noch mal zur Beteiligung und Mitarbeit auf:
Der Vogelsbergkreis beschäftigt schon länger mit guter und bezahlbarer Mobilität für Kinder und Jugendliche und würde gerne erreichen, dass das Hessenticket unabhängig der 2- bzw. 3-Kilometer-Regel kostenlos oder kostengünstig Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt wird.
Ein erstes Treffen fand bereits statt – zu der Frage wie gute Mobilität für Kinder und Jugendliche in Hessen aussehen sollte (erste Visionen und Zielformulierungen).
Nächste Schritte wird nun sein: Finanzierungskonzepte von „Vorreiter-Kommunen“ sammeln und den Kontakt zum Kultusministerium aufbauen, dieses regelt die 3km-Hürde.
 - 23.03. 16 Uhr nächstes Treffen – Gerne dazu kommen!
 - In mehreren Kommunen und Landkreisen schon öfters Thema gewesen. Immer die gleiche Begründung bei den Ablehnungen: Finanzierung nicht möglich.
 - Wunsch der LAG: Regelung auf Landesebene / ungleiche Bedingungen abschaffen (Kommunen regeln es unterschiedlich, etc.)
 - Petitionen gab es wohl auch schon in der Vergangenheit.
Aktuell ist noch keine geplant. Wäre eine Option, über die nachgedacht werden wird.
Diese müsste hessenweit verteilt werden. Breit aufgestellt.
Antrag eventuell mit Bausteinen, mehreren Möglichkeiten, nicht „alles oder nichts“
 - Welche Kanäle können/müssen bedient bzw. bedacht werden (Landesebene)?
Ansprechperson für das Thema: Johanna E-Mail: Kijupa@diekopiloten.de
- **Rund um die Kommunalwahl 2026** – Stand der Dinge, Pläne (alle)
 - In Marburg wurde eine geplante Veranstaltung für Erstwähler*innen und jungen Kandidierenden der Listen abgesagt. Hintergrund: Die Wahlleitung erhielt Beschwerden, da dadurch eine Bevorzugung von Einzelpersonen (da Kummulieren und Panaschieren) ermöglicht wird - also ggf. eine Wahlverschiebung stattfinden könnte.
 - ACHTUNG: Unbedingt mit Wahlleitung vor Ort absprechen!
 - ACHTUNG: Klären, ob alle Parteien berücksichtigt werden müssen!
 - ACHTUNG: Wahlgesetz - 6 Wochen Regel!
 - Stadt Kassel will das Jugendforum eine Podiumsdiskussion mit allen jugendpolitischen Sprecher*innen der Parteien, außer die der ADF organisieren.
Hierfür wird noch nach passender Moderation gesucht.
 - KJB Südhessen – Anfrage für Infoveranstaltung für Erstwählende erhalten
 - Der BDJH Hessen hat einen "Leitfaden für eure Forderungen zur Kommunalwahl 2026" mit Utopien zu einer Jugendgerechten Kommune entwickelt sowie weitere Materialien zur Kommunalwahl in der Arbeit mit Jugendlichen veröffentlicht:
<https://www.bdkj-limburg.de/themen-aktionen/wahlen-2026/>
 - Jufo Langen erarbeitet mit der TU Darmstadt (Voto) ein kommunales Wahlhelfertool.
Die TU stellt Software und das Jufo erarbeitet regional wichtige Themen und befragt die Parteien. Die TU pflegt die Antworten in das Tool ein.

- Wetzlar organisiert mehrere Veranstaltungen mit Schulklassen im Rathaus für (noch) nicht Wahlberechtigte, um mit Kommunalpolitik in Kontakt zu kommen und eine Kreativaktion "Was wünschen sich junge Menschen für Wetzlar?" als Postkartenaktion, die auch im Rathaus ausgestellt und an die dann neu gewählten Stadtverordneten ausgeteilt werden sollen.
- **Rund um Satzungen** – Austausch zu den Inhalten und den rechtlichen Rahmenbedingungen (Novellierung §4c HGO)
 - Bad Homburg aktualisiert/ändert die Satzung des Jugendbeirates bedarfsorientiert am Arbeitsalltag und unabhängig der neuen Novellierung.
 - Violetta Bat Pfd Wa-Fkb: Jugendbeteiligungsprojekt der Partnerschaft für Demokratie ist proaktiv auf Kommunen zugegangen und hat Jugendbeteiligungsprojekt nach Vorbild des 8er Rates initiiert. Kommunen haben das Angebot dankend angenommen. Ist ein Pilotprojekt, wird deshalb vorerst nicht in einer Satzung festgehalten werden.
 - Daniela Stelz sucht für Landkreise im ländlichen Raum konzeptionelle Inputs und Umsetzungen – Anfrage kommt über Mail-Verteiler.
- **Rund um Vergabeverfahren** an externe Bauleitungen (Stadt Kassel)
 - Wer hat Erfahrungen, Checklisten, Tipps etc. für Beteiligungsprozesse in Projektplanungen mit z.B. externen Bauleitungen? Verwaltungsinterne Verfahren?
 - Marburg unterscheidet: Bürgerbeteiligung vs. Beteiligung Jugendlicher
 - Verena HJR sagt: Kristof HJR beschäftigt sich auch grade mit dem Thema
 - Beteiligung Wiesbaden - Austausch gerne mit Johannes Jäger: johannes.jaeger@wiesbaden.de, Tel.: 0611 31 5413
 - Mehrere Anwesende haben Interesse an dem Thema
 - Tipp: Planungsbüro <https://stadt-kinder.de/> (auch als Referenten anfragen möglich)
- ➔ Bitte an BePart – Thema für Vernetzungslunch

3. Aktuelle Infos von Sebastian Schiller vom Deutschen Kinderhilfswerk rund um das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung und der Kinderrechte-Index

[Kinderrechte-Index 2025-Studienbericht-Deutsches Kinderhilfswerk.pdf](#)

- Input: Kinderrechte-Index (Folien im Anhang) von Sebastian Schiller
- **Austausch:** Eindrücke, Fragen, Standpunkt, etc.
Frage: Welche drei Stellschrauben müsste man bewegen, damit es besser wird?
Antwort: 1) Wahlalter 2) Fach- und Servicestellen etablieren 3) Beteiligung in der Schule nachziehen
Frage: Wird für den Index auch die Realität auch gecheckt?
Antwort: Datenerhebung schwierig. Ideen zur Messung/Datenerhebung gerne ans Deutsche Kinderhilfswerk.
 Miriam Zeleke benennt ihre 3 Hauptpunkte für die Kinder- und Jugendbeteiligung in Hessen: 1) Beteiligung krisensicher machen
 2) Verfahren entwickeln (dazu gehören Formate, Strukturen, Gremien)
 3) Beteiligungsräume erlebbar machen (auch für die Politik)
 Der Index ist eine Errungenschaft auf Bundesebene und sollte als Monitoring- und Steuerungsinstrument gesehen werden.

4. Aktuelles & Infos hessenweit

von **Daria Pilka** aus dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales:

- Jugendarbeit allgemein:
 - Gesetzesänderung HKJGB ab dem 01.01.2026: Erhöhung Förderquote
Glücksspielmittel: Die Träger der außerschulischen Jugendbildung dürfen 90 Prozent der Gesamtaufwendungen für Personal- und Veranstaltungskosten aus den sogenannten „Glücksspielmitteln“ (§ 6 Hessisches Glücksspielgesetz) finanzieren.
 - Für 2027 ist eine Fortsetzung des Programms Jugend er-leben im Haushalt angemeldet.
- Jugendbeteiligung:
 - Antragsfrist für das Jugendaktionsprogramm ist am 30.01.2026 geendet. Insgesamt sind 32 Projekt-Anträge eingegangen. Fördervorschlag wird zurzeit erarbeitet.
 - Fonds für junge Ideen: Wird nach Freigabe des Haushaltes fortgesetzt.
- Medienbildung in der außerschulischen Jugendbildung
 - Ausschreibung ist am 27.10.25 erfolgt [Protected link to hessen.de](#)
Antragsfrist ist der 31.03.26; Für 2027 ist eine Erhöhung des Programms im Haushalt angemeldet.
 - Stärkung von Medienkompetenz ist ein Schwerpunkt des Vorsitzlandes Hessen 2026 der Jugend- und Familienministerkonferenz
- **Tipp für Moderator*innen** und mehr: die Seite Vielfaltfinder
<https://vielfaltfinder.neuedeutsche.org/de>
Dort findet man nicht nur Moderatorinnen, sondern Expertinnen unterschiedlicher Fachrichtungen mit Migrationsgeschichte und/oder sind People of Colour/ Schwarze Menschen, um mehr Vielfalt auch in die Expert*innen-Riege zu bringen/ zu spiegeln.
Man muss sich registrieren, um Zugriff auf den Datenpool zu bekommen.

von **Miriam Zeleke**, Landesbeauftragte für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen:

- Alle Infos werden noch schriftlich nachgereicht. Nur schon mal vorab:
- Hessen ist dieses Jahr Gastgeberland für die Jugend- und Familienministerkonferenz JFMK <https://jfmk.de/>
- 21. März Beteiligungsworkshop in Darmstadt für 35 Jugendliche – Einladung kommt demnächst
 - **Moderationstipp:** JEX-Team <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/jex-team>
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/familie-und-bildung-politik-vom-kind-aus-denken/projektnachrichten/jugendexpertenteam-beraet-projekt-familie-und-bildung>
Eine Abfrage zu Moderator*innen kommt demnächst auch um einen Pool zu erstellen.

von **Lena Luckenbach** von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung:

- Entschuldigt, wird schriftlich nachgereicht

von **Verena Wagner** für die Kommunale Beratungsstelle und für den Hessischen Jugendring sowie für den HOP:

- BePart: aktuell ist Kristof allein in der Beratungsstelle, aber freut sich immer auf Anfragen! Die Beratungsstelle hat Förderzusage für die nächsten zwei Jahre und Kristof ist in der Planung.
- HOP wird es 2026 geben – Einladungen und Infos kommen demnächst

aus dem **AK** Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz und seinen Regionalgruppen:

- Der AK tagt morgen: relevante Inhalte für uns:
Landeskongress Jugendarbeit 10.+11.09.2026 in Marburg
Landestagung 2026 zu aktuellen Jugendstudien 16.+17.11.2026 in Bad Nauheim

5. Aktuelles & Berichte aus der LAG

LAG-Koordinationsgruppe

• Themen, die uns beschäftigen:

- Austauschrunden HJR, BePart...
 - Austauschtreffen der LAGen in Hessen am 26.2.
 - Suche nach spannenden Themen und Gästen für alle
 - Sitzungsvorbereitung
 - Verteiler-Orga
 - Homepage-Kram
 - Fortbildungen
 - Beitrag/Beiträge der LAG beim Landeskongress?
- Austauschtreffen der LAGen in Hessen am 26.02. Friederike und Thorsten gehen hin
 - Kennenlernen und Austausch
 - Aufgaben und Zuständigkeiten
 - Budgetverteilung
 - Hinweis: Landeskongress Jugendarbeit am Do, 10. und Fr, 11.9. in Marburg
 - Will die LAG präsent sein? Sich beteiligen? Wie?
 - Stand? Session? Zum Thema Beteiligung: Konzepte, Projekte, Best Practice etc.
 - Anmeldefrist: 15.03.!
 - Mehr Infos unter: <https://www.landeskongress-jugendarbeit.de/events/hessischer-landeskongress-jugendarbeit-2026/>

- aktuelle Besetzung der Koordinierungsgruppe:
 - Friederike Könitz (Marburg), Manuel Schmidt (Bad Wildungen), Sabine Ehret (Kreis Offenbach), Hans-Martin Hild (Lahn-Dill-Kreis), Mira Lauer (Bad Homburg), Friederike Wehrheim (Friedrichsdorf), Thorsten Kossow (Mörfelden-Walldorf), Pablo Höfer (Landkreis Marburg Biedenkopf)
 - ➔ Neugierig? Gerne bei Friederike Könitz melden, dazukommen und mitmachen...
- Nächste Termine der Koordinationsgruppe:
 - Mi. 21.01. digital 9-11 Uhr, Mi. 22.04. digital 9-11 Uhr, Mi. 19.08. digital 9-11 Uhr, Mi. 28.10. digital 9-11 Uhr

6. Verschiedenes, Themenspeicher und Ausblick

- Themenspeicher: Jugendbeteiligung im digitalen Zeitalter, Rechtsruck im Jugendalter/Austausch, Input...
- **Nächste Treffen: 21.5. in Präsenz in Bensheim; u.a. mit Arbeitsgruppen zu den Themen: Wahlverfahren, Planspiele, Tools für Jugendkonferenzen, HOP**

Fürs Protokoll: Mira Lauer, Jugendbildungswerk der Stadt Bad Homburg

Kinderrechte-Index 2025

Umsetzung der Kinderrechte in den Bundesländern

Ablauf

- ❖ Überblick Gesamtindex
- ❖ Darstellung 6 Teilindizes mit Fokus auf Ergebnissen für Hessen und dem Recht auf Beteiligung
- ❖ Gespräch

LAG Kinder- und Jugendbeteiligung Hessen, digitale Sitzung 18.02.2026

Deutsches Kinderhilfswerk, Sebastian Schiller schiller@dkhw.de

Was ist der Kinderrechte-Index und warum gibt es ihn?

- ❖ Verpflichtung zur Umsetzung der UN-KRK in Deutschland (Art. 4 UN-KRK)
- ❖ Erkenntnisse über Umsetzungsstand bedürfen (auch) einer wissenschaftlich fundierten Ist-Stands-Analyse (UN-Kinderrechtsausschuss)
- ❖ Umsetzungsstand in den Bundesländern:
 - ❖ Länder verpflichtet zur Umsetzung UN-KRK
 - ❖ keine absolute Messung der Umsetzung, sondern relational: Verhältnis des Umsetzungsstands in den Bundesländern zueinander

Was ist der Kinderrechte-Index und warum gibt es ihn?

- ❖ Ziele:
 - ❖ Transparenz des Umsetzungsstands und Vergleichbarkeit
 - ❖ Darstellung guter Umsetzung und von Entwicklungsbedarfen
 - ❖ Länder-Beispiele guter Umsetzungspraxis können politische Lerneffekte befördern – Einflussnahme auf politische Steuerung
 - ❖ Fortschreibung der Pilotstudie von 2019, Sichtbarmachung von Entwicklungen

„Team“ Kinderrechteindex

- ❖ Deutsches Kinderhilfswerk (inkl. Kinder- und Jugendbeirat)
- ❖ interdisziplinärer Beirat mit zehn Expertinnen und Experten
- ❖ Austausch in den Fachnetzwerken:
 - ❖ Wissenschaft
 - ❖ Verbände
 - ❖ Landesverwaltungen
 - ❖ internationale Praxis der Arbeit mit Menschenrechtsindikatoren

Aufbau des Index



- ❖ Gesamtindex (101 Indikatoren)
- ❖ 6 Teilindizes
- ❖ Zusammengesetzt aus Einzelpublikationen:
 - ❖ Zusammenfassender Studienbericht
 - ❖ Analysepapiere Teilindizes
 - ❖ Bundesländer-Steckbriefe
 - ❖ Methodikpapier

Methodisches Grundprinzip

- ❖ drei Typen von Indikatoren
 - ❖ Struktur (bspw. Gesetze)
 - ❖ Prozess (bspw. Umsetzungsprogramme)
 - ❖ Ergebnis
- ❖ Datenerhebung
 - ❖ Öffentliche zugängliche Daten (insbes. amtl. Statistiken, DJI-Jugendsurvey)
 - ❖ ressortübergreifende Befragung der Landesministerien
 - ❖ Eigene Kinder- und Jugendumfrage
 - ❖ Eigene Gerichtsumfrage



Methodisches Grundprinzip

- ❖ Indexbildung:
 - ❖ Standardisierung mittels z-Transformation, damit Darstellbarkeit auf Skala von 0 bis 1
 - ❖ Berechnung der Differenz zum Mittelwert und anschließend Teilung durch die Standardabweichung
 - ❖ Indikatoren fließen ungewichtet in Berechnung ein
 - ❖ Gesamtindex als Summenindex der 6 Teilindizes



Gesamtergebnis 2025

- ❖ Große regionale Unterschiede
- ❖ Kein Bundesland setzt alle Kinderrechte konsequent um
- ❖ Stärken und Schwächen oft innerhalb eines Landes



Teilindex „Recht auf Schutz“

❖ Indikatoren

- ❖ Gesetze: LV, Schutzkonzepte Schule, Ombudsstellen
- ❖ Umsetzungsmaßnahmen: Landesstrategie, regelmäßige Berichterstattung, Anzahl Erziehungsberatungen und sozialpädagogische Familienhilfen, Selbstvertretung junge Menschen HzE auf Landesebene
- ❖ Erwachsene Vertrauensperson bei Problemen mit Gewalt im (Sport-)Verein, Freizeiteinrichtung

❖ Hessen durchschnittlich

- ❖ kinderrechtsbasierte Ausrichtung des Kinderschutzes in der Landesverfassung und umfassende und öffentliche Strategie „Landesaktionsplan zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen sexualisierte Gewalt“ (2023)
- ❖ landesrechtliche Verpflichtung zur Entwicklung von Schutzkonzepten an Schulen und „Childhood-Haus“
- ❖ Aber: keine gesetzliche Verankerung von Ombudsstellen, nicht viel Mitbestimmung in Vereinen und Familie



Teilindex „Recht auf Bildung“

❖ Indikatoren

- ❖ Umsetzungsmaßnahmen: Ausgaben für Kita und Schulen, Personal-Kind-Schlüssel in verschiedenen Bildungsbereichen
- ❖ Ergebnisse: Bildungsbeteiligungsquote Kita-Alter, Deutsch-Kenntnisse, Inklusionsstand

❖ Hessen unterdurchschnittlich

- ❖ Schulpflicht für asylsuchende Kinder erst nach Zuweisung zu Kommune
- ❖ wenig Ressourcen für Leitungsaufgaben und wenig qualifiziertes Personal in Kitas
- ❖ Niedrige Bildungsbeteiligungsquote bei 3- bis 6-Jährigen
- ❖ Hoher Einfluss von sozio-ökonomischen Status auf Deutsch-Kompetenzen



Teilindex „angemessener Lebensstandard“

❖ Indikatoren

- ❖ Armutsgefährdungsquote Kinder, Jugendarbeitslosigkeit
- ❖ Strategische Landesmaßnahmen: politische Priorität von Kinderarmut, Landesstrategie zur Kinderarmutsprävention, Landesförderung kommunaler Präventionsnetzwerke
- ❖ Fördermaßnahmen: Lernmittelfreiheit, kostenfreies Schüler/innenticket, Elternbeiträge für Kita

❖ Hessen durchschnittlich

- ❖ Bekämpfung Kinderarmut als Politische Priorität
- ❖ Landesprogramm „Präventionsketten Hessen – Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“
- ❖ Volle Lernmittelfreiheit und geringer Anteil an Schulabgänger*innen ohne Abschluss
- ❖ Aber: keine Landesstrategie zur Kinderarmutsprävention, keine Ferienförderung für einkommensarme Familien, hohe Betreuungslücke bei unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen



Teilindex „Recht auf Gesundheit“

❖ Indikatoren

- ❖ Umsetzung: Anzahl Kinderärzte, Kinderkrankenhausbetten, Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen, Schulsozialarbeit, Schulpsychologinnen
- ❖ Regelmäßiger Kindergesundheitsbericht
- ❖ Schulwegssicherheit, allgemein Kinderunfälle im Straßenverkehr
- ❖ Umfrage: Bewertung der Angebote der schulpsychologischen Betreuung

❖ Hessen unterdurchschnittlich

- ❖ Asylbewerber*innen erhalten während der ersten 36 Monate keine Gesundheitskarte
- ❖ Kein regelmäßiger Kindergesundheitsbericht
- ❖ wenig vertragsärztliche Kinderärzt*innen- und Jungenpsychotherapeut*innen und Schulpsycholog*innen, zweitniedrigster Wert bei Kinderkrankenhausbetten
- ❖ Aber: wenige Kinderunfälle im Straßenverkehr und viele vom Land finanzierten Stellen für Schulsozialarbeit



Teilindex „Recht auf Ruhe und Freizeit...“

❖ Indikatoren

- ❖ gesetzliche Vorgaben: Naturerfahrungsräume, Landesvorgaben zur Mindestgröße von Außenflächen in Kitas und Schulen
- ❖ Infrastruktur: Anzahl Jugendzentren, Jugendklubs, Jugendtreffs, Jugendkulturzentren & Jugendkunst- oder Musikschulen
- ❖ Fokus auf Umfrageergebnissen: Bewertung von Treffpunkten für Jugendliche, Spielplätze, Schulhöfe, kultureller Angebote

❖ Hessen unterdurchschnittlich

- ❖ Keine Landesvorgaben zur Mindestgröße von Schulhöfen und Außenflächen in Kitas
- ❖ schlechte Bewertung von Schultoiletten und
- ❖ keine Berücksichtigung von Kinderinteressen in der Landesbauordnung



Teilindex „Recht auf Beteiligung“

- ❖ **Hessen durchschnittlich**
 - ❖ Höchste Anzahl an Bestellung von Verfahrensbeiständen in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen
 - ❖ Beteiligungsrechte in der Jugendhilfeplanung
 - ❖ Verankerung von Beteiligungsrechten in der Landesverfassung
 - ❖ Institutionalisierte Vertretung von Kinderinteressen auf Landesebene
- ❖ **Verbesserungsbedarfe:**
 - ❖ Wahlalter bei Kommunal- und Landtagswahlen: 18 Jahre
 - ❖ Keine Beteiligungsrechte in Landesschulgesetz und Landeskittagesetz verankert
 - ❖ Keine gesetzlich abgesicherte oder dauerhaft finanzierte Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landesebene
 - ❖ keine Bereitstellung altersgerechter Informationen in familiengerichtlichen Verfahren



Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“

Allgemeine Umsetzung

-  Verankerung in der Landesverfassung
-  Institutionalisierte Vertretung von Kinderinteressen auf Landesebene
-  Landesstrategie für Kinder- und Jugendbeteiligung
-  Regelmäßige Befragung für Kinder- und Jugendbericht
-  Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landesebene
-  Bekanntheit von Kinderrechten

Beteiligung in Bildungsinstitutionen

-  Verankerung als allgemeiner Grundsatz im Landesschulgesetz
-  Verankerung im Landeskittagesetz
-  Mitbestimmung in der Schule / Klasse

Beteiligung in Politik und Verwaltung

-  Wahlalter Landtagswahlen
-  Wahlalter Kommunalwahlen
-  Beteiligungsrechte in der Jugendhilfeplanung
-  Verankerung für die Gemeindeebene
-  Repräsentative Kinder- und Jugendgremien auf kommunaler Ebene
-  Mitbestimmung in der Stadt / im Ort

Beteiligung in der Justiz

-  Gerichte mit kindgerechten Räumen
-  Bereitstellung altersgerechter Informationen in Strafverfahren
-  Bereitstellung altersgerechter Informationen in familiengerichtlichen Verfahren
-  Bestellung von Verfahrensbeiständen in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen – Prozessindikator

 Strukturindikator
(rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen)

 Prozessindikator
(Bemühungen zur Umsetzung des Kinderrechts)

 Ergebnisindikator
(intendierte Ergebnisse der Umsetzung der Rahmenbedingungen)

Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“: Allgemeine Umsetzung

- ❖ **Verankerung in der Landesverfassung:**
 - ❖ erhöht gesellschaftliche Aufmerksamkeit und stärkt Anwendung, Landesverfassung gilt für alle Rechtsbereiche
 - ❖ HE (gut): explizites Recht auf Beteiligung in Anlehnung an Art. 12 UN-KRK
- ❖ **Institutionalisierte Vertretung von Kinderinteressen auf Landesebene:**
 - ❖ Koordinierungs- und Überwachungsstrukturen sind für die Umsetzung der Kinderrechte notwendig
 - ❖ HE (gut): Landesbeauftragte für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
- ❖ **Landesstrategie für Kinder und Jugendbeteiligung:**
 - ❖ Vorhandensein einer öffentlichen Strategie
 - ❖ eine Strategie oder gesetzliche Grundlage zur Beteiligung existiert (erfüllt jedoch nicht alle Kriterien vollständig) in HE (mittel)
 - ❖ RP & TH: Umfassende Strategie

Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“: Allgemeine Umsetzung

- ❖ **Regelmäßige Befragung für Kinder- und Jugendbericht:**
 - ❖ Berichte als wichtiges Instrument zur Förderung des öffentlichen Engagements für die Umsetzung der UN-KRK
 - ❖ HE (mittel): einmalige Befragung in den letzten 5 Jahren
 - ❖ BB, BE, BW, HB, NW, RP, SL, SN, ST: regelmäßige Befragung
- ❖ **Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landesebene:**
 - ❖ Beteiligung systematisch und langfristig fördern
 - ❖ HE (mittel): Fach- und Servicestelle mit befristeter Projektförderung
 - ❖ BB, BW, MV, NW, SL, ST, TH: dauerhafte Förderung
- ❖ **Bekanntheit von Kinderrechten:**
 - ❖ Kinder müssen ihre Rechte kennen, um sie einfordern und wahrnehmen zu können
 - ❖ HE: im unteren Bereich, HB am besten

Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“: Bildungsinstitutionen

- ❖ **Verankerung des Beteiligungsrechts als allgemeiner Grundsatz im Landesschulgesetz:**
 - ❖ Beteiligung ist wichtig für soziales Klima in Schulen, Umsetzung darf nicht allein vom guten Willen der Schulleitungen und Lehrkräfte abhängen
 - ❖ HE (schlecht): keine Verankerung
 - ❖ BE, HB, HH, MV, RP, SL: Verankerung
- ❖ **Verankerung im Landeskittagesetz:**
 - ❖ auch für frühe Bildung relevant, trägt zur vollen Entfaltung der Persönlichkeit bei
 - ❖ HE (schlecht): keine Verankerung
 - ❖ BB, BE, BY, HB, HH, MV, NI, NW, RP, SH, SL, SN, ST, TH: Verankerung
- ❖ **Mitbestimmung in der Schule / Klasse:**
 - ❖ Kinder und Jugendliche wurden selbst befragt
 - ❖ HE: mittel, SH am besten

Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“: Politik und Verwaltung

- ❖ **Wahlalter Landtagswahlen:**
 - ❖ Politische Beteiligung stärken, Interessen junger werden Menschen stärker gewichtet
 - ❖ HE (schlecht): 18 Jahre
 - ❖ 7 Länder ab 16 Jahren
- ❖ **Wahlalter Kommunalwahlen:**
 - ❖ HE (schlecht): 18 Jahre
 - ❖ 11 Länder ab 16 Jahren
- ❖ **Beteiligungsrechte in der Jugendhilfeplanung:**
 - ❖ Verpflichtend gemäß § 8 SGB VIII, Angebote der Jugendarbeit soll von jungen Menschen mitbestimmt werden
 - ❖ HE (gut): direkte Beteiligung ist über den bundesrechtlichen Rahmen hinaus in einem Landesgesetz vorgeschrieben

Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“: Politik und Verwaltung

- ❖ **Verankerung für die Gemeindeebene:**
 - ❖ Bundesländer können Gemeinden zu Beteiligungsrechten verpflichten
 - ❖ HE (oberes Drittel): Soll-Bestimmung
 - ❖ BB, HH, SH, SL: verpflichtende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorgeschrieben
- ❖ **Repräsentative Kinder- und Jugendgremien auf kommunaler Ebene:**
 - ❖ Struktur damit junge Menschen sich in kommunale Entscheidungsprozesse einbringen
 - ❖ HE: mittel SH am besten
- ❖ **Mitbestimmung in der Stadt / im Ort:**
 - ❖ tatsächlich wahrgenommene Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist ein zentraler Ergebnisindikator für alle strukturellen Bemühungen
 - ❖ HE: oberes Drittel; HB, HH, NRW am besten

Indikatoren des Teilindex „Recht auf Beteiligung“: Justiz

- ❖ **Gerichte mit kindgerechten Räumen:**
 - ❖ um Kinder zu unterstützen und zu ermutigen, ihre Ansichten vorzubringen
 - ❖ HE: mittel, SN am besten
- ❖ **Bereitstellung altersgerechter Informationen in Strafverfahren:**
 - ❖ Kinder müssen über alle relevanten Aspekte informiert werden, um Meinung frei äußern zu können
 - ❖ HE: schlecht, HH am besten
- ❖ **Bereitstellung altersgerechter Informationen in familiengerichtlichen Verfahren:**
 - ❖ HE: gut, HH am besten
- ❖ **Bestellung von Verfahrensbeiständen in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen:**
 - ❖ Geschultes Personal zur Unterstützung damit Kinder ihre Meinung wirksam vertreten können
 - ❖ MV, SA, HE (gut) am höchsten

Weitere beteiligungsrelevante Indikatoren in anderen Teilindexen

- ❖ **„Recht auf Schutz“:** Berücksichtigung von Beschwerdemöglichkeiten in verschiedenen Lebensbereichen, Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in der Familie, in Vereinen und in Freizeiteinrichtungen, Selbstvertretungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf Landesebene sowie die Umsetzung unabhängiger Ombudsstellen
- ❖ **„Recht auf Gesundheit“:** Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Klimaanpassungsstrategien der Länder wird erfasst
- ❖ **„Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel und Erholung sowie kulturelle und künstlerische Aktivitäten“:** Berücksichtigung von Ausgaben von Ländern und Kommunen für die Jugendarbeit

Diskussion und Fragen

Kontakt bei Fragen oder Anmerkungen:

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin

Telefon: 030 30 86 93 0

Fax: 030 30 86 93 93

E-Mail: dkhw@dkhw.de

Der Kinderrechte-Index kann
abgerufen werden unter:

Kinderrechte-Index 2025:
Deutsches Kinderhilfswerk

